



UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE ZU LANDESKUNDEBEZOGENEN INTERESSEN VON DEUTSCHLERNENDEN AUS DEM UNIVERSITÄREN BEREICH IN ASIATISCHEN LÄNDERN*

ASYA ÜLKELERİNDE ÜNİVERSİTE DÜZEYİNDE ALMANCA ÖĞRENENLERİN ÜLKE BİLGİSİNE YÖNELİK İLGİ ALANLARINI GÖSTEREN ARAŞTIRMA SONUÇLARI

Şerife ÜNVER**

ABSTRACT: In public and private foreign language teaching institutions, foreign language teaching coursebooks contribute to the ability of students to acquire the communicative and intercultural skills. However, it is not possible to say that mass produced coursebooks take into consideration the needs of every target group of language learners. Whereas, the books based on the interest areas of target learners increase the student motivation. Therefore, it is needed to have an analysis of learners' interests and take these interests into account while designing a coursebook. The scope of this study includes research on identifying the areas of interest on Germany among learners of German language as a foreign one in Asian countries. In 8 Asian countries the learners are predominantly interested in topics on culture and higher education; on the other hand, issues on politics are almost not within their interest areas.

Keywords: German national studies, students' interest areas, topic selection in German language coursebooks.

ÖZET: Yabancı dil ders kitapları, yabancı bir dilin öğretildiği kurum ve kuruluşlarda öğrencinin iletişimsel ve kültürler arası yeti edinmesine katkıda bulunur. Ancak büyük kitlelere göre hazırlanmış yerel olmayan yabancı dil kitaplarında hedef grubun gereksinimlerinin dikkate alındığı söylenemez. Halbuki hedef kitlenin ilgi alanına uygun konularla kurgulanmış yabancı dil ders kitapları öğrenenin motive olmasını sağlar. Bu nedenle sağlıklı bir gereksinim analizinin yapılarak ilgi alanlarını oluşturan konuların saptanması ve bu konuların ders kitaplarının yapılandırılmasında dikkate alınması gerekmektedir. Bu çalışmada, Asya ülkelerinde yabancı dil olarak Almanca öğrenenlerin Almanya ülke bilgisine yönelik ilgi alanlarını saptamak amacıyla yapılan bir araştırmanın sonuçlarına yer verilmiş ve Almanca öğrenen 8 Asya ülkesinde ağırlıklı olarak Almanya'daki kültürel ve yüksek öğrenime yönelik konularla ilgilenildiği; politik konuların ise neredeyse hiç ilgi alanına girmediği saptanmıştır.

Anahtar Sözcükler: Almanya ülke bilgisi, öğrenci ilgi alanları, kültür, Almanca ders kitaplarında konu seçimi

1. LERNORTBEZOGENE DIFFERENZEN BEIM LANDESKUNDLICHEN LEHREN UND LERNEN

Eine Fremdsprache lehren bedeutet nicht nur, das sprachliche Wissen der Lerner qualitativ zu steigern, auch nicht allein die kommunikative Kompetenz zu fördern, sondern vielmehr dieses Wissen und Können zusammen mit den zielsprachenlandsbezogenen kulturellen und landeskundlichen Aspekten zu vermitteln. Unabhängig davon, ob es sich um einen Grammatikunterricht oder um einen auf die sprachlichen Fertigkeiten zentrierten Unterricht handelt, kulturelle und landeskundliche Inhalte gehören stets zum Alltag des Fremdsprachenunterrichts. Dabei ist die Art und Weise der Konfrontation mit der fremden Sprache und der Kultur dieser Sprache sowie deren Zielsetzungen im Ausland und im Zielsprachenland nicht konform. Insbesondere das kulturelle und landeskundliche Lehren und Lernen sowie die Inhalte sind in hohem Maße vom Lernort und von der Lernform abhängig (vgl. Grünewald 1996:40f.), denn während der Landeskundeunterricht im Zielsprachenland äußerst nah an der erlebten Realität der Lernenden durchgeführt wird, findet erlernte Landeskunde im Ausland nur beim Einsatz von Lehrbuchtexten sowie Unterrichtsmaterialien statt, die den gesamten

* Bei dem vorliegenden Beitrag handelt es sich um eine Auswahl der Ergebnisse des Projektes "Interkulturelles Panorama", die anlässlich der Deutschlehrertagung am 01.08.2005 in Graz vorgetragen wurden.

** Dr., H.Ü. Eğitim Fakültesi, Alman Dili Eğitimi, Ankara. sunver@hacettepe.edu.tr

Lehr- und Lernprozess begleiten. Der Lernort bestimmt somit mit seinen landschaftlichen, kulturellen und sozialen Besonderheiten unterschiedlich stark die Auswahl und Herangehensweise an landeskundliche Phänomene (vgl. Rösler 1994:65). Doch nicht allein vom Lernort wird der Einsatz von kulturellen und landeskundlichen Inhalten geprägt. Unmittelbar mit dem Lernort verknüpft, sind die Sprachlerner, die eigentlichen Abnehmer von landeskundlichen Inhalten, denn während im Ausland meistens monolinguale Gruppen mit einem mehr oder weniger identischen kulturellen Hintergrund anzutreffen sind, sind in Deutschland in der Regel multilinguale Gruppen mit entsprechend unterschiedlichen Herkunftskulturen vorzufinden (vgl. Grünewald 1996:44). Gerade dieses unterschiedliche Adressatenprofil setzt eine vorsichtige Auswahl der breit angelegten kulturellen und landeskundlichen Themen voraus, um zielgruppenspezifische Erwartungen adäquat zu erfüllen.

2. ABGRENZUNG LANDESKUNDLICHER THEMEN IN DEN LEHRWERKEN

Bekannt ist, dass der thematische Rahmen der Landeskunde sehr breit angelegt ist und dass es keinen festen Kanon für die Themenauswahl und -anordnung sowie für besonders geeignete Themen nicht gibt (vgl. Firges und Melenk 1991:436; Grünewald 1996:42; Hackl et.al. 1998:10). Aus diesem Grund ist es schwierig, relevante Themen für den Lerner festzulegen. Die Frage der Relevanz ist vor allem für die Lehrwerkautoren ein Problem, denn von ihnen wird erwartet, aus der Themenvielfalt eine Auswahl zu treffen. Ob und inwieweit diese thematische Abgrenzung in den Lehrwerken auf die Interessen und Bedürfnisse der Lerner abgestimmt ist, ist aus der Unterrichtspraxis selbst und aus den durchgeführten Lehrwerkanalysen zu schließen. Da ein praxisbezogenes Feedback sich auf einzelne Fälle bezieht, werden im Folgenden einige exemplarische Ergebnisse von Lehrwerkanalysen angesprochen, um kenntlich zu machen, mit welchen Lehrbuchinhalten die Lerner gegebenenfalls konfrontiert werden.

Eine Studie über das Deutschlandbild in aktuellen dänischen Deutsch-Lehrwerken ergab, dass *„eine starke Tendenz besteht, das Alltägliche in der Gesellschaft abzubilden. Politische, wirtschaftliche sowie explizite stereotypische eingefärbte Inhalte werden dagegen kaum bis gar nicht vermittelt. Deutschland scheint demnach ein Land zu sein, dem es an kultureller Vielfalt und entsprechender Differenziertheit mangelt.“* (Fink 2003:479)

Außerdem bemerkt Fink (2003:486), dass Deutschland von dänischen Schülern häufig als grau und langweilig charakterisiert wird und dass die analysierten Lehrwerke erheblich zu diesem Meinungsbild beitragen. Nicht selten wird auch die Aktualität der landeskundlichen Informationen in den DaF-Lehrwerken in Frage gestellt. Die inhaltliche Aktualität von Lehrwerken wird grundsätzlich zu einem beständigen Problem, wenn bestimmte Lehrwerke alljährlich im Unterricht eingesetzt werden. Genç (2003:50) fordert z.B. die Entwicklung von neuen, inhaltlich und visuell aktualisierten Lehrwerken für türkische DaF-Lerner, da die in den 90er Jahren entwickelten und bis heute in den Schulen eingesetzten Lehrwerke für Deutsch als erste Fremdsprache hinsichtlich ihrer inhaltlichen und visuellen Gestaltung bezüglich Landeskunde nicht mehr aktuell sind. In einer anderen Untersuchung weist Genç (2004) daraufhin, dass einheimische Lehrer, die auch Abnehmer von landeskundlichen Inhalten sind, Informationen zur Kultur und Landeskunde aus den Lehrerhandbüchern zu den regional konzipierten Lehrwerken beziehen, in denen es ebenfalls an aktuellen und informativen Hinweisen mangelt. Interessant sind auch die Ergebnisse der empirischen Untersuchung mit einheimischen Deutschlehrern, die mit überregionalen Lehrwerken arbeiten, denn auch sie äußern den Wunsch, dass sie intensiver landeskundlich informiert werden wollen (vgl. Genç 2001:167).

Die obigen Beispiele, soweit sie hier angesprochen sind, geben zu erkennen, dass landeskundliche Inhalte in Lehrwerken oberflächlich, einseitig oder inhaltsarm vorliegen können, was weitreichende Konsequenzen sowohl für Lerner als auch für Lehrer haben kann.

3. LERNERORIENTIERUNG BZW. -INTERESSEN IM BEREICH DER LANDESKUNDE

Gefordert wird stets, dass man sich nach den Bedürfnissen der Zielgruppe richten muss. Dient aber bei der Themenauswahl, die bei der inhaltlichen Gestaltung der Lehrwerke getroffen wird, eine empirische Untersuchung zu den Lernerbedürfnissen als Basis, oder ist es überhaupt sinnvoll, Lehrwerke für nur eine bestimmte Zielgruppe zu erstellen? Vorschläge zur Überwindung dieser Situation beziehen sich auf die Lerner- und Handlungsorientierung, die die maßgeblichen Kriterien bei der Auswahl von landeskundlichen Inhalten sind (vgl. Hackl et.al. 1998:10). In Bezug auf die Bedeutung der Lernerorientierung und Lernerautonomie im Landeskundebereich betonen Meijer und Jenkins (1998:25f), dass der Unterricht effektiver wird, wenn die Lernenden aufgrund des eigenen Interesses, aus Neugier oder aufgrund bisheriger Erfahrungen ihre Inhalte selber suchen. Koch (1998:31) weist in diesem Zusammenhang auf die Materialgestaltung hin, die so angelegt sein muss, „dass die Lernenden die Möglichkeit haben, jene Aspekte und Themen genauer zu bearbeiten, die für ihre persönliche, wirtschaftliche oder politische Realität relevant und aktuell sind.“ Für die Lerner bedeutet dies die aktive Beschäftigung mit landeskundlichen und kulturellen Inhalten, die für sie interessant sind. Folglich fordern Hackl et.al. (1998:5) mit Recht,

„dass die Lernenden an der Auswahl der Materialien und der Gestaltung des Unterrichts zu beteiligen sind. Ausgehend von den eigenen Fragen und Themen der Lernenden, ausgehend von ihrer eigenen Wirklichkeit öffnet sich die interkulturelle Perspektive auf die Zielsprachenländer, wird ‚Interkulturelles Lernen‘ erst möglich.“

Wenn die obige Forderung an die Unterrichtspraxis im fremdsprachlichen Deutschunterricht im Ausland umgesetzt wird und die Lerner ihre Materialien selbst aussuchen und die Themen selbst bestimmen, so könnte man annehmen, dass das Auswahl-Problem der landeskundlichen und kulturellen Inhalten, dem vor allem die Lehrwerkautoren gegenüberstehen, sich von selbst löst. Doch ein weiteres Problem wird entstehen, sobald die Lerner und Lehrer die Suche nach Materialien beginnen, die die jeweiligen Interessenbereiche umfassen. An dieser Stelle wäre es für Lerner und Lehrer im Ausland eine große Orientierungshilfe, wenn kulturelle und landeskundliche Themen- und Materialsammlungen entsprechend ihrer Interessen und Bedürfnissen zur Verfügung stünden.

4. EMPIRISCHE STUDIE

4.1. Ziel

Mit dem Ziel zur Erstellung einer Datensammlung für den Bereich Deutsch als Fremdsprache wurde ein weltweites Projekt (Ünver und Peleki 2004) gestartet, das mit verschiedenen Themenkomplexen grundsätzlich auf die Lernerbedürfnisse fokussiert ist. In dieser Arbeit wird ausschließlich auf den Themenkomplex „Interessenbereiche über das Zielsprachenland“ eingegangen, das sich aus folgenden Teilthemen zusammensetzt:

- Diverse Themen in Bezug auf Deutschland und die Deutschen
- Politische Beziehungen zwischen Deutschland und dem Heimatland
- Kulturelle Beziehungen zwischen Deutschland und dem Heimatland
- Wirtschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und dem Heimatland

Dieses Themenkomplex ist von großer Bedeutung, da es den Bedarf sowie die Bedürfnisse der Deutschstudenten im Ausland hinsichtlich ihrer Interessen über Deutschland und die Deutschen betrifft. Vor dem Hintergrund der Bedeutung von adressatenspezifischen kulturellen und landeskundlichen Inhalten beim Lehren und Lernen der deutschen Sprache als Fremdsprache sind bei diesem Themenkomplex folgende Fragestellungen zentral:

- Welche Themen interessieren die Lerner?
- Welche Themen interessieren sie weniger oder überhaupt nicht?
- Gibt es Themen, die für alle Lerner gleich interessant sind?

- Gibt es kulturelle Bereiche, die sich herauskristallisieren?

4.2. Zielgruppe

An dem Projekt haben sich inzwischen 80 verschiedene Hochschulen in 80 verschiedenen Ländern beteiligt. In dieser Arbeit werden jedoch ausschließlich die Auswertungen von 8 asiatischen Ländern dargestellt und die betragen 32 % von allen an der Umfrage beteiligten asiatischen Ländern. Bei den 8 asiatischen Ländern handelt es sich um China, Indonesien, Iran, Japan, Russland, Sri Lanka, Tadschikistan und Usbekistan. An der Fragebogenaktion haben sich aus diesen Ländern jeweils durchschnittlich 29 Studenten beteiligt. Die Gesamtzahl der befragten Studenten beträgt insgesamt 232, von denen 159 weibliche und 73 männliche Studenten sind. Der Mittelwert zum Alter der an der Untersuchung teilgenommenen Studenten beträgt 21, d.h., dass sich die ermittelten Ergebnisse auf Antworten von jungen Erwachsenen beziehen. Betrachtet man die Angaben zur Studienrichtung der Befragten, so fällt auf, dass 64 % der Befragten Germanistikstudenten sind, während die restlichen Angaben zur Studienrichtung *Department of Modern Languages* und das *Sprachenzentrum für alle Fakultäten* betreffen. Ermittlungen über den zeitlichen Stand des Studiums der Befragten ergaben, dass mehr als die Hälfte der Befragten zur Zeit der Erhebung im 2., 6. und 8. Semester studierten.

4.3. Fragen und deren Auswertung

Das Themenkomplex "Interessenbereiche über das Zielsprachenland" wurde mit Hilfe von diversen Fragen ermittelt. Bei der Frage „Für welche der folgenden Themen in Bezug auf Deutschland und die Deutschen würden Sie sich interessieren?“ handelt es sich um Mehrfachantworten, deren statistische Ergebnisse in den Tabellen 4.1a und 4.1b (siehe Anhang) dargestellt sind. Aus diesen Tabellen zur Verteilung des prozentualen Anteils der Ja-Antworten auf die Themenkategorien in Bezug auf Deutschland und die Deutschen kann man entnehmen

- a) die Prozentwerte (Prozentualer Anteil der Befragten, die auf die jeweilige Kategorie mit „Ja“ geantwortet haben) der einzelnen Nennungen je nach Land,
- b) die drei höchsten Nennungen der einzelnen Länder (durch Halbfettdruck hervorgehoben),
- c) die Themen, die von bestimmten Ländern nicht angegeben sind (als Punkt markiert).

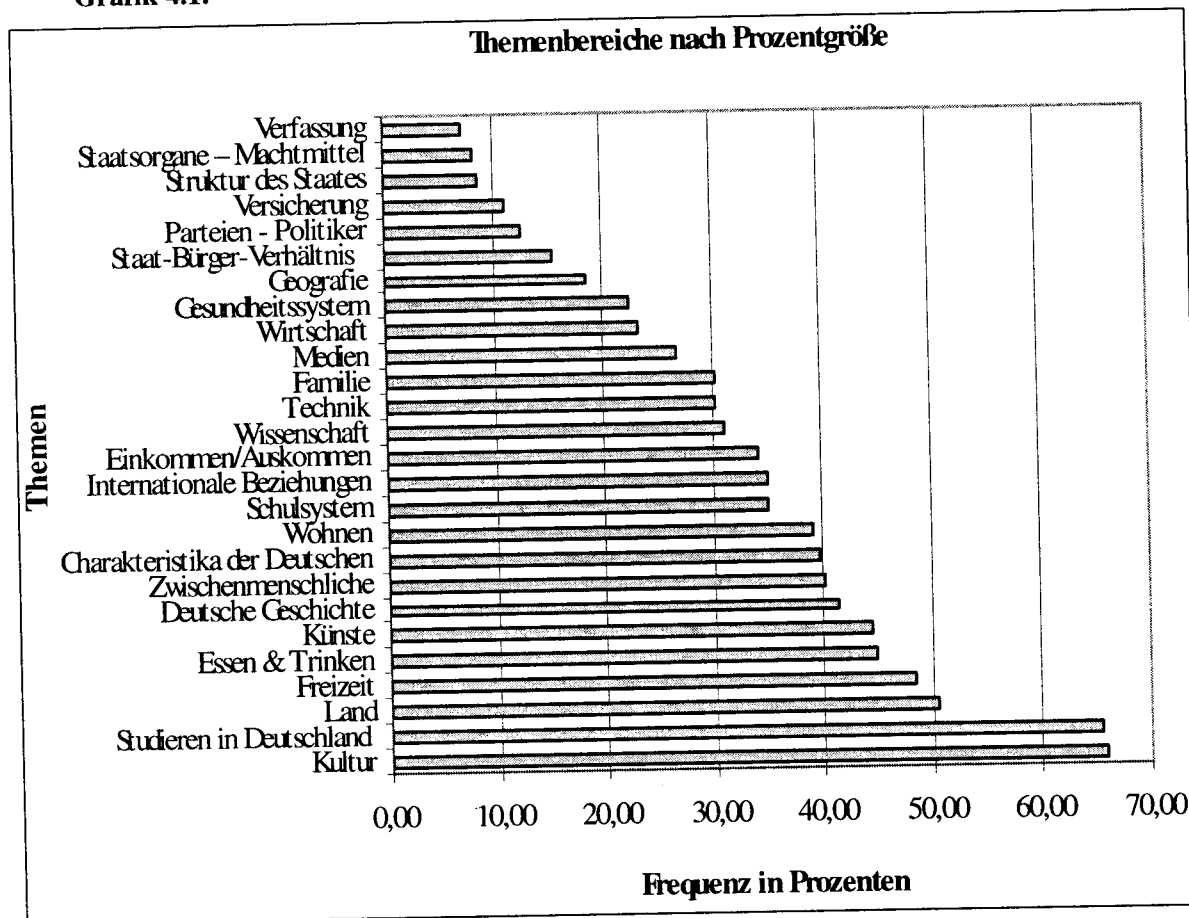
Die Tabellen zeigen, wie sich die Interessenbereiche für die diversen Themen auf die Länder verteilen. *Kultur* ist eindeutig ein stark frequentiertes Thema in allen 8 Ländern, gefolgt von *Studieren in Deutschland* und *Land* (Tabelle 4.1a), während Themen wie *Staat-Bürger-Verhältnis*, *Parteien-Politiker*, *Versicherung*, *Struktur des Staates*, *Staatsorgane* und *Verfassung* relativ schwach vertreten sind (Tabelle 4.1.b).

Themen, deren Prozentanteil zu den drei höchsten Ja-Antworten gehören, sind *Kultur*, *Studium*, *Land*, *Freizeit*, *Essen und Trinken*, *Künste*, *Charakteristika der Deutschen*, *Deutsche Geschichte*, *Schulsystem*, *Zwischenmenschliche Beziehungen*, *Wohnen*, *Internationale Beziehungen*, *Wissenschaft* und *Technik*. Im Vergleich zu den oben genannten Themen erreichen die Themen *Einkommen/Auskommen*, *Familie*, *Medien*, *Wirtschaft*, *Gesundheitssystem*, *Geografie*, *Staat-Bürger-Verhältnis*, *Parteien-Politiker*, *Versicherung*, *Struktur des Staates*, *Staatsorgane* und *Verfassung* einen niedrigeren Platz innerhalb der gesamten Ordnung. Die Ordnung der Themenbereiche gemessen an den Mehrfachantworten variiert erheblich (Grafik 4.1). Das Thema *Kultur* ist mit der stärksten Frequenz (65,9% Ja-Antworten) ein wichtiger Interessenbereich, wohingegen die *Verfassung* als Thema eine relativ schwache Frequenz (7,3% Ja-Antworten) aufweist (vgl. Tabelle 4.1.b). Auffallend ist, dass der Themenkreis (*Staatsorgane*, *Struktur des Staates*, *Parteien-Politiker*, *Staat-Bürger*), der die Politik betrifft, insgesamt geringes Interesse weckt.

Während die obige Frage ausschließlich Deutschland bezogene Themenbereiche beinhaltet, handelt es sich bei den folgenden drei Fragen um die Beziehung Deutschlands mit dem Heimatland der Befragten. Bei diesen Fragen wurde eine Rangskala (1="kein", 2="geringes", 3="mittleres", 4="großes", 5="sehr großes") eingesetzt. Die Befragten gaben auf dieser fünfstufigen Skala den Grad

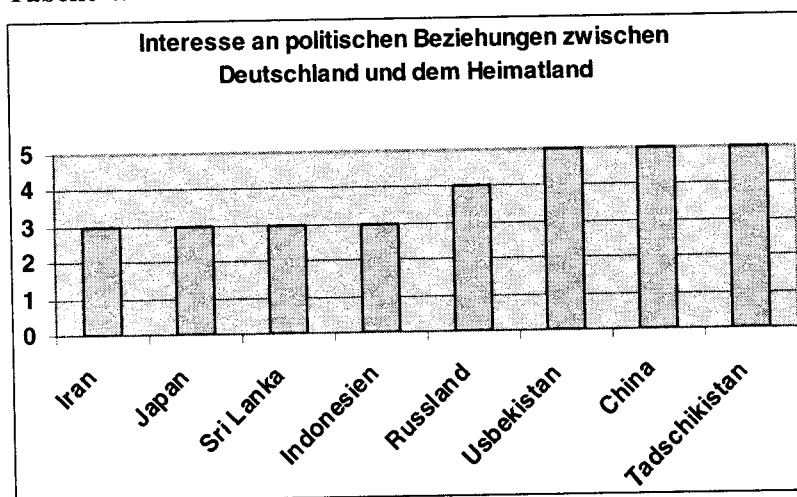
ihres Interesses an bestimmte Themenbereiche an. Die ermittelten Ergebnisse dieser Fragen beziehen sich auf den Moduswert, d.h. auf den häufigsten Wert einer Häufigkeitsverteilung.

Grafik 4.1.



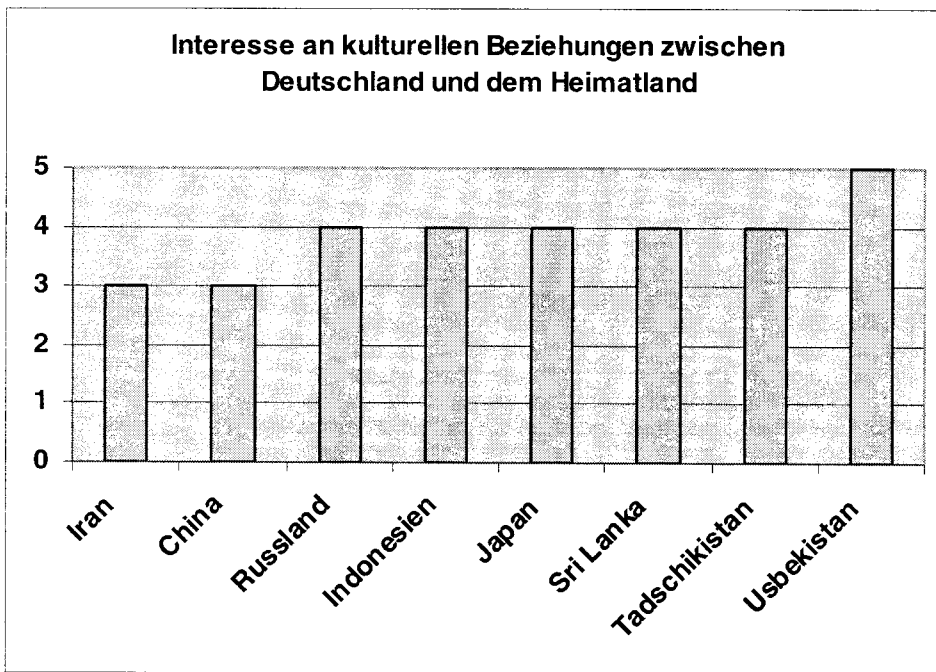
Auf die Frage „Haben Sie Interesse an den politischen Beziehungen zwischen Deutschland und ihrem Heimatland?“ (Tabelle 4.2.) antworteten Befragte aus Iran, Japan, Sri Lanka und Indonesien, dass sie mittleres Interesse an den politischen Beziehungen Interesse haben, während Befragte aus Russland großes und aus Usbekistan, China und Tadschikistan sehr großes Interesse zeigten.

Tabelle 4.2.



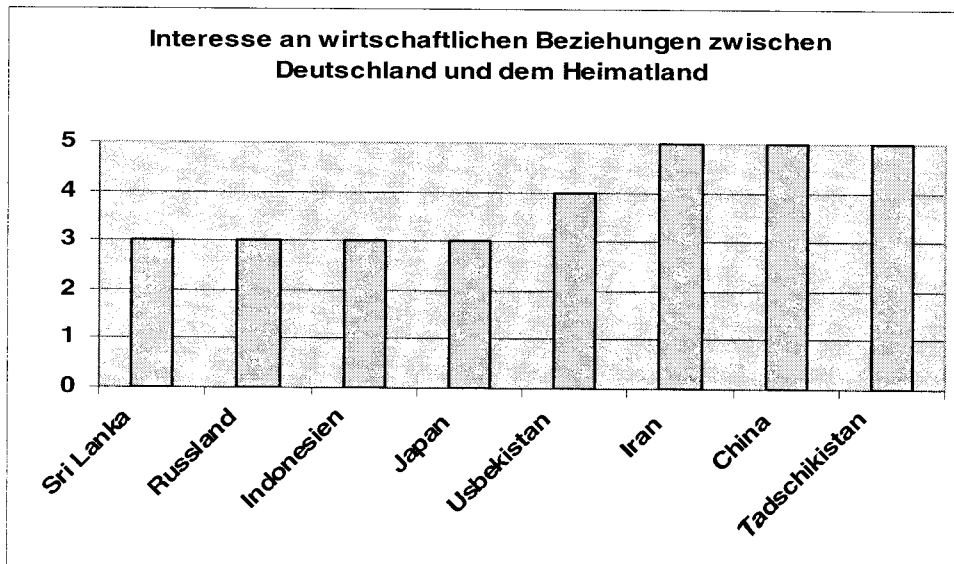
Die Frage „Haben Sie Interesse an den kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und ihrem Heimatland?“ (Tabelle 4.3.) wird von den meisten Befragten generell als hoch bewertet. Während nur die Befragten aus Usbekistan sehr großes Interesse zeigen, folgen diesen Russland, Indonesien, Japan, Sri Lanka, und Tadschikistan mit großem Interesse und Befragte aus Iran und China mit mittlerem Interesse an kulturellen Beziehungen.

Tabelle 4.3.



Die Frage „Haben Sie Interesse an den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und ihrem Heimatland?“ (Tabelle 4.4.) weckt bei den Befragten aus Japan, Sri Lanka, Russland und Indonesien mittleres Interesse. Bei den Befragten aus Usbekistan liegt der Modalwert bei 4 mit großem Interesse und bei den Befragten aus Iran, China und Tadschikistan wurde das Interesse an den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und dem eigenen Land als sehr groß eingestuft.

Tabelle 4.4.



Vergleicht man die Ergebnisse der Fragen nach den Interessen an politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und dem eigenen Land mit den Ergebnissen der drei höchsten Häufigkeitswerten der Frage "Für welche der folgenden Themen in Bezug auf Deutschland und Deutsche würden Sie sich interessieren?", so erkennt man,

- a) dass bei den Befragten der Themenbereich „Politik“ und das Thema *Wirtschaft* in Bezug auf Deutschland nicht zu den höchsten drei Nennungen gehört und überhaupt sehr gering vertreten ist (vgl. Grafik 4.1.), während der Moduswert bei allen acht Ländern bezüglich ihr Interesse an politischen und wirtschaftlichen Beziehungen mit Deutschland und ihrem eigenen Land durchschnittlich bei 4 mit großem Interesse rangiert.
- b) dass das Thema *Kultur* bei beiden Fragen auf hohes Interesse stößt. D.h., dass eine relativ hohe Anzahl der Befragten aus verschiedenen Ländern Interesse hat sowohl an kulturellen Themen bezüglich Deutschlands als auch an kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und ihrem eigenen Land.

Diese Ergebnisse deuten daraufhin, dass der Themenbereich „Politik“ und das Thema *Wirtschaft* erst dann großes Interesse erregt, wenn sie in Zusammenhang mit dem eigenen Land erwähnt werden. Das Thema *Kultur* dahingegen ist bei allen acht asiatischen Ländern allgemein ein typischer Interessenbereich, unabhängig davon, ob es Deutschland bezogen ist oder mit der eigenen Kultur in Beziehung gesetzt wird.

5. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNG

Lehrwerke bzw. Lehrmaterialien nehmen im Ausland in der Regel im FSU einen zentralen Stellenwert ein und dies nicht nur im schulischen sondern auch im universitären Bereich. Sie tragen dazu bei, die Lerner auf die sprachliche und interkulturelle Begegnung vorzubereiten. Doch eine inhaltlich-thematische Adäquatheit der Lehrwerke an die Lernerbedürfnisse kann nicht immer gewährleistet werden, da es sich zum größten Teil um global eingesetzte Lehrwerke ohne zielgruppenspezifisch durchdachte Themenauswahl handelt. Es empfehlen sich daher zielspezifische Überlegungen über die inhaltliche Gestaltung von DaF-Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung der Kulturspezifik der Lernergruppe anzustellen, um einen ersten Schritt zu machen, lernergerechte Freiräume zu schaffen.

Wie unterschiedlich, aber auch weitgehend übereinstimmend die Lernerbedürfnisse in Bezug auf kulturelle und landeskundliche Themen in verschiedenen Kulturräumen ausfallen können, zeigt die hier vorgestellte Studie, die in acht Ländern des asiatischen Raumes im universitären Bereich durchgeführt wurde. Bei den Ergebnissen treten zwei markante Erscheinungen hervor, woraus die Interessenlage der Studierenden zu entnehmen ist. Zum einen ist es das stark ausgeprägte Interesse an dem Thema *Kultur* und zum anderen das relativ schwache Interesse an Themen aus dem politischen Bereich. Das schwache Interesse an ausschließlich Deutschland betreffenden politischen Themen verkehrt sich ins Gegenteil, sobald diese Themen mit dem Herkunftsland der Studierenden in Verbindung gebracht werden. Eine ähnliche Tendenz zeichnet sich auch bei dem Thema *Wirtschaft* ab, d.h. das Interesse an wirtschaftlichen Themen steigt an, wenn sie sich auch auf das Herkunftsland bezieht. *Kultur* dahingegen ist in dieser Studie eindeutig durch seinen Spitzenwert gekennzeichnet. Für die Studierenden ist es ein Thema, das nicht unbedingt das Eigene und Fremde zueinander in Relation zu setzen braucht, weil diese Gegenüberstellung bzw. dieser Vergleich ohnehin in der Natur kulturbezogener Themen liegt.

Während sich die Intensität der Interessen bei Themenbereichen wie *Kultur* und *Politik* in allen acht asiatischen Ländern in größtem Maße gleichen, ist bei anderen Themen ein weitgehender Konsens nicht immer vorhanden. Gemäß den ermittelnden Ergebnissen zeichnen sich nämlich vielmehr länderspezifische Interessen ab, so wird z.B. die *Deutsche Geschichte* von Studierenden aus Tadschikistan als sehr hoch bewertet, während sie bei iranischen Studierenden geringe Aufmerksamkeit weckt. Enorm abweichend voneinander sind auch die Resultate zum Thema *Technik*:

Iranische Studierende haben ein besonderes Interesse an *Technik*, wohingegen das Interesse von japanischen Studierenden auffällig gering ist.

Die Studie zu Interessenbereichen von Studierenden im asiatischen Raum bestätigt einerseits die Relevanz und die Notwendigkeit der Berücksichtigung von unterschiedlichen Lernerbedürfnissen im DaF-Unterricht und verweist andererseits auf bestimmte Bedarfsthemen für bestimmte Kulturräume bzw. Lerner. Erstrebenswert erscheint daher, kultur- und landeskundebezogene Themenbereiche entsprechend den Erwartungen und Interessen der Deutschlerner im fremdsprachlichen Deutschunterricht zu bearbeiten, da das thematische Lehrbuchangebot oft nicht ausreicht.

LITERATUR

- Fink, M. C. (2003). Das Deutschlandbild in dänischen Lehrwerken für den Deutschunterricht in der Folkeskole. *Info DaF*, 5, 476-488.
- Firges, J., Melenk, H. (1991). Landeskundliches Curriculum. In: *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Bausch, K.-R., Christ, H., Hüllen, W., Krumm, H.-J. (Hrsg.), 436-440.
- Genç, A. (2001). Über die Notwendigkeit einer Umgestaltung von Lehrerhandbüchern für den DaF-Unterricht. In: *Zielsprache Deutsch*. 161-168
- Genç, A. (2003). Lern Mit Uns Adlı Almanca Ders Kitaplarında Özgün Malzemelerle Ülkebilgisi. *Ondokuz Mayıs Üniversitesi Eğitim Fakültesi Dergisi*, 15, 40-51.
- Genç, A. (2004). Lern Mit Uns Adlı Almanca Öğretmen Kitaplarında Ülkebilgisi. *Fırat Üniversitesi Sosyal Bilimler Dergisi*, 14(1), 91-102.
- Grünewald, M. (1996). *Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland: Theorie und Didaktisierung für den Landeskundeunterricht Deutsch als Fremdsprache*. Hohengehren: Schneiderverlag.
- Hackl, W., Langner, M., Pelanda, H. S. (1998). Landeskundliches Lernen. *Fremdsprache Deutsch*, 18, 5-12.
- Koch, L. (1998). Die Schweiz in Sicht und überhaupt: Landeskunde im Allgemeinen. *Fremdsprache Deutsch*, 18, 31-33.
- Meijer, D., Jenkins, E.-M. (1998). Landeskundliche Inhalte – Die Qual der Wahl? *Fremdsprache Deutsch*, 18, 18-25.
- Rösler, D. (1994). *Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart: Metzler.
- Ünver, Ş. & Peleki, E. (2004). *DaF-Projekt: Interkulturelles Panorama* (laufendes Projekt).

ANHANG 1.

Tabelle 4.1a

Themen Länder	Kultur (%)	Studieren in Deutschland (%)	Land (%)	Freizeit (%)	Essen & Trinken (%)	Künste (%)	Deutsche Geschichte (%)	Zwischenmenschliche Beziehungen (%)	Charakteristika der Deutschen (%)	Wohnen (%)	Schulsystem (%)	Internationale Beziehungen (%)	Einkommen Auskommen (%)
Iran	46.7	40.0	43.3	33.3	20.0	46.7	23.3	13.3	30.0	46.7	16.7	13.3	33.3
Usbekistan	70.0	76.7	23.3	46.7	26.7	43.3	30.0	56.7	33.3	46.7	23.3	43.3	36.7
Japan	70.4	66.7	59.3	51.9	81.5	44.4	44.4	29.6	51.9	40.7	55.6	40.7	40.7
China	62.1	51.7	41.4	44.8	51.7	31.0	48.3	31.0	31.0	20.7	34.5	55.2	34.5
Sri Lanka	73.3	63.3	80.0	63.3	70.0	63.3	30.0	40.0	73.3	66.7	40.0	36.7	33.3
Tadschikistan	48.1	81.5	51.9	33.3	29.6	25.9	66.7	37.0	40.7	40.7	37.0	33.3	33.3
Russland	79.3	27.6	44.8	65.5	31.0	51.7	58.6	79.3	37.9	24.1	72.4	34.5	20.7
Indonesien	76.7	73.3	60.0	46.7	50.0	46.7	33.3	33.3	50.0	26.7	46.7	23.3	40.0
Alle Länder	65,9	65,5	50,4	48,3	44,8	44,4	41,4	40,1	39,7	39,2	34,9	34,9	34,1

Tabelle 4.1b

Themen Länder	Wissenschaft (%)	Technik (%)	Familie (%)	Medien (%)	Wirtschaft (%)	Gesundheitssystem (%)	Geografie (%)	Staat-Bürger-Verhältnis (%)	Parteien - Politiker (%)	Versicherung (%)	Struktur des Staates (%)	Staatsorgane Machtmittel (%)	Verfassung (%)
Iran	26.7	53.3	23.3	20.0	33.3	40.0	16.7	10.0	20.0	13.3	6.7	13.3	13.3
Usbekistan	43.3	20.0	16.7	23.3	30.0	20.0	13.3	20.0	20.0	.	16.7	10.0	10.0
Japan	22.2	7.4	25.9	37.0	7.4	22.2	14.8	7.4	3.7	11.1	3.7	3.7	14.8
China	24.1	44.1	24.1	41.4	41.4	17.2	13.8	20.7	17.2	27.6	13.8	10.3	10.3
Sri Lanka	33.3	36.7	53.3	36.7	13.3	20.0	26.7	.	.	3.3	3.3	10.0	.
Tadschikistan	48.1	22.2	29.6	14.8	29.6	22.2	18.5	18.5	18.5	14.8	11.1	14.8	11.1
Russland	13.8	13.8	41.4	27.6	10.3	10.3	24.1	34.5	6.9	.	6.9	.	.
Indonesien	36.7	23.3	26.7	13.3	20.0	27.7	20.0	13.3	13.3	20.0	6.7	3.3	.
Alle Länder	31.0	30.2	30.2	26.7	23.3	22.4	18.5	15.5	12.5	11.2	8.6	8.2	7.3